



Sonderforschungsbereich 980
**EPISTEME IN
BEWEGUNG**



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Freie Universität



Berlin

Der frühneuzeitliche Aristotelismus kann als eine dynamische Wissenstradition beschrieben werden, die durch institutionelle und intellektuelle Neukontextualisierungen, durch Tradierung und Transfer ständig umgestaltet und transformiert wird, gleichzeitig sich aber weiterhin als ein Wissen versteht, das sich im Wesentlichen aus dem Kanon des aristotelischen Corpus ableitet.

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Auseinandersetzung dieses Aristotelismus mit dem neuen, aus Beobachtung und Experiment abgeleiteten Wissen von der Natur, wie es in dem Zeitraum von ca. 1550 bis 1650 in den Aristotelismus einzudringen und diesen zu verändern beginnt. Mit diesem Wissen von der Natur sind gleichermaßen Astrologie, Astronomie, Medizin, Psychologie, (Al-)Chemie, Physik und Biologie gemeint, aber auch die Methodologie, das heißt die Logik, Argumentations- und Wissenschaftstheorie in ihrer Anwendung auf das naturphilosophische Wissen. Dabei ist dieser Aristotelismus keinesfalls ein normiertes und unbewegliches System, sondern reagiert etwa auf die Herausforderungen des Paracelsismus oder später des Cartesianismus, genauso wie er auch schon auf die methodologischen Herausforderungen des Ramismus reagiert hat. Wie genau sich diese Veränderungen, Transferbewegungen und Anpassungsprozesse abspielen, als Assimilation, Transformation, Abgrenzung oder Aneignung, ist der zentrale Fokus der Tagung.

Veranstaltungsorte

Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung“
Schwendenerstraße 8
14195 Berlin

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
Boltzmannstraße 22
14195 Berlin

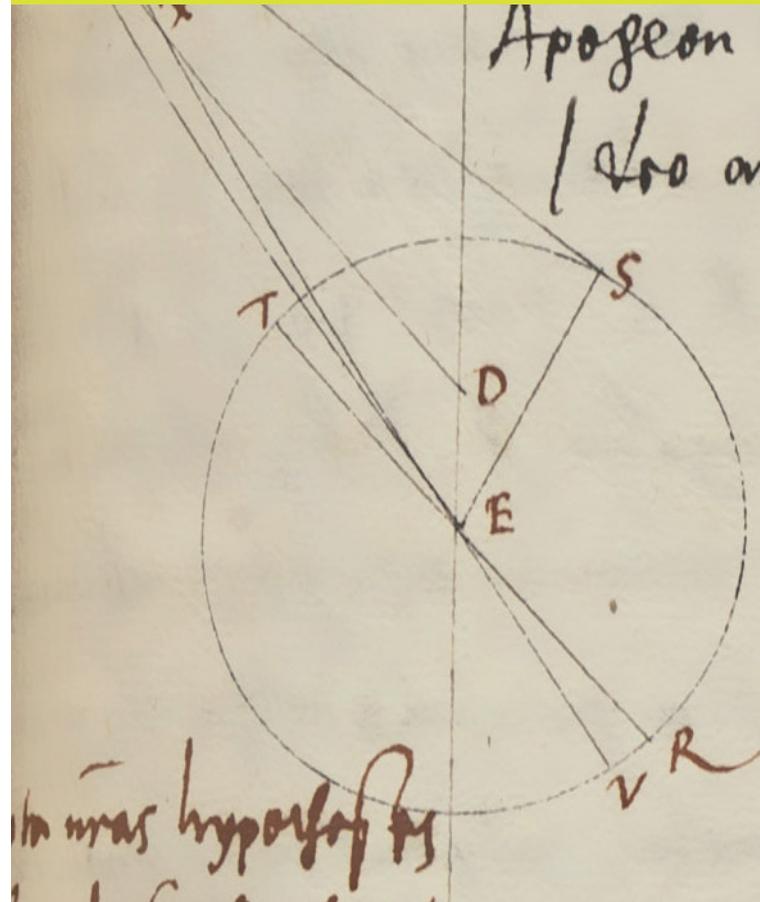
Kontakt

protestant_aristotelianism@mpiwg-berlin.mpg.de

Aristotelismus und Naturwissen an den protestantischen Universitäten der Frühen Neuzeit

Aristotelianism and Natural Sciences
at Early-Modern Protestant Universities

Internationale Tagung | 21.–23.6.2017



Mittwoch, 21. Juni 2017

SFB 980, Schwendenerstr. 8

Begrüßung und Einführung

15.30 Begrüßung und Einführung

16.00 Volkhard Wels
*Melanchthon's Logic and Rhetoric and the
Methodology of Natural Knowledge*

17.00 Günter Frank
Zwischen Naturphilosophie und Naturtheologie

18.00 Kaffeepause

Abendvortrag

19.00 Barbara Mahlmann-Bauer
Das Ende der astrologischen Prognostik als Wissenschaft

Donnerstag, 22. Juni 2017

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Boltzmannstr. 22

Astronomy

9.00 Pietro Daniel Omodeo
*The Wittenberg Interpretation of Copernicus:
At the Origins of a Tradition*

10.00 Kaffeepause

Novae and cometae

10.30 Anna Jerratsch
*Aristotelianism in Protestant Conceptions
of Comets 1530 – 1680*

11.30 Miguel A. Granada
*Bartholomaeus Keckermann and his discussion with
astronomers on novas and comets*

12.30 Mittagspause

Alchemy

14.00 Bruce Moran
*Defending Aristotle, Constructing Chymia:
Libavius, Logic, and the German Schools*

15.00 Elisabeth Moreau
*"Axioms of mixtures and elements":
Andreas Libavius on the constitution of the living body*

16.00 Kaffeepause

Medicine and Natural Philosophy

16.30 Hiro Hirai
*Daniel Sennert, Occult Qualities and
Renaissance Natural Philosophy*

17.30 Bernd Roling
*Johann Ludwig Hannemann (1640 – 1724) und
die Verteidigung des Paracelsismus in Kiel*

Freitag, 23. Juni 2017

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Boltzmannstr. 22

Natural philosophy

9.00 Anne Eusterschulte
*Aristotelische Naturphilosophie an
der Universität Helmstedt*

10.00 Jonathan Regier
Aristotle against the Pope: Reginald Scot's Vision of Nature

11.00 Kaffeepause

Networks and Institutions

11.30 Maria Avxentevskaya
*Protestant Polemics and Natural Knowledge in
Stammbuch Networking, 1550 – 1650*

12.30 Mittagspause

13.30 Simon Rebohm
Aristotle at the Academia naturae curiosorum

14.30 Martin Urmann
*Die Rekonfiguration von natura und ars in der
cartesianischen Rhetorik und die Wissensreflexion
in den Preisfragen der französischen Akademien*

gegen 15.30 Ende der Tagung

